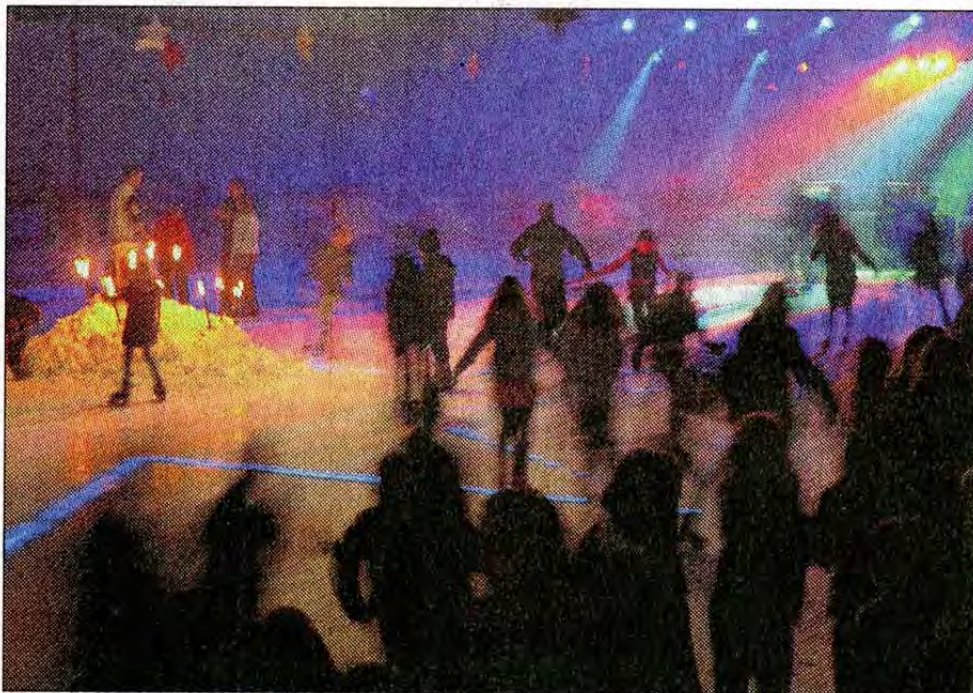


Ende einer „Supersaison“

Lauenauer Eishalle schließt die Saison mit „Eisverbrennen“ / 35.000 Besucher



Fackeln und musikalisches Furore: Ein letztes Mal hatte die Eishalle Lauenau ein „volles Haus“.

LAUENAU (al). Mit Fackeln und musikalischem Furore ist die zehnte Saison der Lauenauer Eishalle zu Ende gegangen. Das Finale beschränkte sich zwar nur auf das schon traditionelle „Eisverbrennen“ ohne weitere Darbietungen örtlicher Kufenkönner. Dafür aber wurde die Fläche noch ein letztes Mal für vier Stunden zu Disko-Klängen des KKL-Soundteams freigegeben.

„Jede gute Zeit hat einmal ein Ende“, bedauerte der Vorsitzende des Trägervereins, Heyno Garbe, den Schluss nach 115 Betriebstagen. Besonders hervor hob er jedoch Ute Kühl vom „Lauenauer Reisebüro“, die den Terminkalender für Schulklassen, Kindergeburtstage und Eisstockschiützen führte, sowie die zahlreichen Hel-

fer aus anderen örtlichen Vereinen hervor, die kostenlos Aufsicht führten und damit das Preisgefüge am Kassenhäuschen niedrig halten konnten. Mit rund 35.000 Besuchern stellte die Einrichtung einen Rekord ein, wobei offenbar die milde Witterung der zurückliegenden „Winterwochen“ für den guten Zuspruch ausschlaggebend war. Am 31. Oktober startet die elfte Lauenauer Wintersportsaison. Inzwischen stehen auch die neuen Fleckenmeister im Eisstockschießen fest. Drei Tage vor Saisonende platzierte sich die Gruppe „Du bist Lauenau“ an die Spitze von 40 teilnehmenden Mannschaften, gefolgt von der Gruppe „KFSM“ sowie dem örtlichen Fußball-Förderverein.

Foto: al/p